

Vaduz, den 22. September 1939.

An die

Fürstlich liechtensteinische Regierung,

Vaduz.

Ihre geehrte Herr Regierungsrat!

Vie Ihnen bekannt, bin ich gestern von der Polizei aufgefordert worden vorzutreten & hinterhalten worden.

Mit Rücksicht auf meine Nichtbürgerigkeit würde ein Zurückstellen nach Deutschland nach der aus drücklichen Erklärung der Geheimen Staatspolizei, Lindeck gegen die gesprochen Meinung der Gch. Staatspolizei, Berlin die Abreise & Abbringung im Konjunkturgesetz & damit das sichere Verbleiben bedeuten.

Herr Dr. Ritter bemüht sich um das jugoslawische Visum & das italienische Durchreise Visum und Herr Dr. Eifenditz, Bern ist in der Lage in angemessener Frist das portugiesische Visum für mich zu besorgen.

Finanziell fällt ich hier in Vaduz ziemlich schlecht hier mich an dem zu Last.

Zu Ihrer Orientierung diese Ihnen, dass ich seit Jahren Mitglied der Schützenvereine im Kanton Graubünden bin, zu jedem Jahres Pflichtkonzert in Deutschland & der Schweiz mehrere fernlandsschützen in meinem Bezirk nachschickte und jetzt zum 1. August & Weihnachtsfeier in Graubünden in Graubünden zu neuen bedürftigen fernlandsschützen abfuhr.

Im September 1939 leitete ich Erste Hilfe in Engelberg / Oberalden & gab auch dort einen Betrag von Fr. 100.- zugunsten bedürftiger Verwundeter. Ich besorgte auch Herr Dr. Furbey, Talamann von Engelberg ist mir zu danken.

Wenn Sie es erlauben können, die mich solche Ausländer unterstützende Kraft durch eine zeitliche tägliche Geldung bei der Polizei während meiner Ausreise helfen hilft im Fränkertum zu ersetzen, wäre ich Ihnen besonders dankbar.

Ich bitte mich den kurzen Papier Korb zur Ordnung meiner Angelegenheiten aus menschlichen Gründen zu schreiben da ein Zurückstellen gleich bedeutend mit Verbringung ins Konjunkturgesetz & dem Verlust des Lebens wäre.

Mit vorzüglichen Hochachtung

Martin Bucher

**Aktenbündel** 194

Akt. Nr. 470

Ordnungs No. 2

Bezeichnen ist nach  
folgendem abgestellt worden.  
2. 1:40

*H. H. H.*